

Das Magazin für Handball im Saarland

# h andball

Ausgabe 5/2023,  
November 2023  
42. Jahrgang



## EEW-Cup Saarteams dominieren

**UMFRAGE**  
Schiesrichter-Mangel –  
ein bundesweites Problem

**AMELIE BERGER**  
Den Fokus voll auf den  
Handball gesetzt



**70** Geburtstag  
**JOACHIM  
DECKARM**

# DECKARM- FESTIVAL ZUM 70. GEBURTSTAG

Es ist schon zur Tradition im Handball-Verband Saar geworden, zu runden Geburtstagen von Joachim Deckarm eine besondere öffentlichwirksame Veranstaltung zu arrangieren. Der HVS wird auch zum 70. Geburtstag des Welthandballers aus saarländischen Gefilden ein Großereignis im saarländischen Handball gestalten. Unser HVS-Ehrenmitglied Joachim Deckarm wird am 19. Januar 2024 70 Jahre alt. Aus diesem Anlass wollen wir am 25. Januar ein Deckarm-Festival in seiner Halle feiern. Ministerpräsidentin Anke Rehlinger hat die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen. Wichtige Partner für den Handball-Tag in der Deckarmhalle sind Victor's-Hotelgruppe, Ursapharm, Saartoto und das saarländische Sportministerium und andere Firmen.

Es spielen zwei besondere Mannschaften gegeneinander: einmal wollen wir eine Mannschaft zusammenstellen, die aus Spielern besteht, die aus dem Saarland stammen und derzeit aktuell in der Handball-Bundesliga spielen (u.a. Müller, Zintel, Suton, Schaller, Schwarzer, Eisel, Schulz, Kunkel, Walz, Weißgerber, Fontaine, Altmeyer) gegen eine Mannschaft, die aus dem Kreis ehemaliger Spitzenspieler Deutschlands und Europas besteht (u.a. mit Olssen, Brand, Bauer, Klein, Fritz, Lavrov, Ramota, Krieter, Weber, Sieberger, Schwarzer, Hartz).

Wir wollen den ganzen Tag (8.30 bis 18 Uhr) über mit Minihandball, Schulmannschaften, Jugendspielen und Auswahlspielen zu einem Tag des Handballs gestalten. Das Hauptspiel (20 Uhr) wird übrigens im Saarländischen Fernsehen live übertragen. Zugang zur Deckarmhalle ist dann ab 19 Uhr möglich.

**Der Vorverkauf für die Karten zum Deckarm-Festival beginnt am 15. November: Tickets hier bestellen [www.ticket-regional.de/handball-allstars](http://www.ticket-regional.de/handball-allstars) an allen Vorverkaufsstellen des Wochenpiegels sowie über die telefonische Hotline 0651/97 90 777.**

Die Karten zum Deckarm-Festival beinhalten einen **kostenfreien** Zugang über den öffentlichen Nahverkehr mit DB, Stadtbahn und Bussen. (Haltestelle Halbergstraße oder Mainzer Straße). Die Parkraum-Situation um die Deckarmhalle ist in der Halbergstraße schwierig. Nutzen Sie unser Angebot mit dem SaarVV.

Wir schließen mit dieser Veranstaltung das Jubiläum zum 75-jährigen Bestehen des Handball-Verbandes Saar ab.

Wir wünschen viel Spaß und Begeisterung beim Spiel in der Deckarmhalle.

Hans Joachim Müller, Ehrenpräsident  
Handball-Verband Saar



**Handball**  
VERBAND  
saar

Victor's  
RESIDENZ-HOTEL  
SAARBRÜCKEN  
\*\*\*\*\*

**LOTTO**  
Saartoto

**URSAPHARM**

**SAARLAND**





## Glückwunsch zum 70. Geburtstag für Jo

Saarbrücken. Der Vorverkauf der 2000 Karten in der Deckarmhalle war innerhalb von fünf Tagen ausverkauft. Ein Glück, dass der saarländische Rundfunk in einer Live-Schalte am 25. Januar diesen Leckerbissen ausstrahlt. Eine saarländische Bundesligamannschaft aus saarländischen Talenten, die jetzt in der Spitzenklasse des Profihandballs tätig sind, laufen gegen das Handball All Star-Team um Blacky Schwarzer auf, gespickt mit Nationalspielern aus verschiedenen Ländern.

Eine andere erfreuliche Nachricht aus dem Spitzenhandball der Frauen. Amelie Berger, früher SV 64 Zweibrücken, hat jetzt einen Stammpplatz in der Nationalmannschaft sicher. Gerade hat sie für ihr 50. Länderspiel einen großen Blumenstrauß erhalten. In diesen Tagen ist sie bei der Frauen-Weltmeisterschaft in Norwegen, Schweden und Dänemark unterwegs und sorgt hoffentlich mit für eine gute Platzierung und die Olympiaqualifikation. Die Europameisterschaft der Männer steht vor der Tür. Für das Eröffnungsspiel am 10. Januar in Düsseldorf wird es einen neuen Weltrekord geben (50.000 Zuschauer). In der Organisation ist dort jemand mit verantwortlich, der sich im Saarland seine ersten Sporen verdient hat: Tim Nimmesgern, lange Jahre Mitarbeiter in der HVS-Geschäftsstelle.

In der dritten Liga und der RPS-Liga müssen sich unsere Mannschaften gewaltig strecken, weil die Konkurrenz bei dem vermehrten Abstieg groß ist. Viel Spannung im Vorderfeld gibt es in der Saarlandliga der Frauen und Männer. Das EEW-Turnier, diesmal in Völklingen, hat die Verbindungen nach Luxemburg und Lothringen gestärkt. Diesmal haben die saarländischen Mannschaften aber die Nase vorne gehabt.

Wir präsentieren weitere Ergebnisse der großen DHB-Schiedsrichter-Umfrage und können Rückschlüsse ziehen, warum die Zahl der Schiedsrichter sinkt und sinkt.

Der Schulaktionstag mit der IKK Südwest ist jetzt in Homburg-Beeden eröffnet worden. 3000 junge Handball-Talente werden im Laufe des Jahres bei den Grundschulern gesichtet und motiviert, ein Eldorado für die Kleinsten. Zwischen den Jahren treffen traditionsgemäß die besten europäischen Junioren-Mannschaften im Merziger Thiels-Park aufeinander. Heißt der Turniersieger wieder Deutschland, oder beherrschen diesmal die Isländer oder Ungarn das Geschehen. Auf jeden Fall ein Leckerbissen, den man nicht verpassen sollte.

Wir wünschen ein geruhsames Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Ihr und Euer

Hans Joachim Müller, Ehrenpräsident



## Handball INHALT

### HVS

EEW-Cup	6
SR-Umfrage	8
Nachrichten	10, 11, 14
HVS-Lehrstab	20
IKK-Schulaktionswoche	23

### Aus den Ligen

Männer Dritte Liga	4
Frauen Dritte Liga	12
Frauen RPS-Oberliga	13
Männer RPS-Oberliga	15
Männer Saarlandliga	16
Frauen Saarlandliga	17

### Szene

Amelie Berger	18
SparkassenCup 2023	21

### Jugend

HGS-Projekt	
„Ziel 2026“	22

**Titelfoto:** Michelle Hartz (HSG DJK Marpingen – SC Alswweiler).

Foto: EEW/ Jasmin Diwo Amelie Berger.

Foto: Marco Wolf/DHB

Anzeige

**GLÜCK SCHENKEN!**

Entdecken Sie die Geschenkideen in Ihrer Annahmestelle.

Viel Glück!

**LOTTO** Saartoto

Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen · Infos unter [check-dein-spiel.de](http://check-dein-spiel.de) · Lizensierter Glücksspielanbieter · [www.saartoto.de](http://www.saartoto.de) ·







Saarlouiser Jubel nach dem Heimsieg gegen Dansenberg.

## HG Saarlouis wieder im Fahrwasser

**Das ging runter wie Öl: Mitte November ließ Drittligist HG Saarlouis dem TuS Dansenberg im traditionellen Saar-Pfalz-Derby nicht den Hauch einer Chance und schoss die Gäste vor gut 1.000 Zuschauern mit 43:28 (20:15) aus der heimischen Stadtgartenhalle**

**D**ie klare Dominanz seiner Jungs verführte HG-Trainer Philipp Kessler sogar zu Experimenten. Alle Spieler im Kader erhielten Einsatzzeit – inklusive Nachwuchs-Torwart Fabian Schommer. Der historisch höchste Saar-Pfalz-Derbysieg sorgte auch dafür, dass Thomas Weber nicht am obligatorischen Trainer-Gespräch teilnehmen konnte. Der Gästetrainer war vollends bedient und befand sich zu diesem Zeitpunkt schon auf der Autobahn in Richtung Heimat.

Zwischenzeitlich sah das noch anders aus: Beim guten Saisonstart mit drei Siegen aus den ersten vier Spielen – inklusive 37:25-Machtdemonstration im Premieren-Saarderby gegen Aufsteiger TV Homburg – war die HG zwar nur dem souveränen Spitzenreiter und AufstiegsKandidaten TuS Ferndorf unterlegen (31:35 am ersten Spieltag). Danach aber kam der Saarlouiser Motor ins Stocken: Nur einen Sieg holten die Saarländer aus den folgenden fünf Spielen. Der deutliche 38:32-Erfolg zu Hause gegen Tabellennachbar HSG Hanau war so etwas wie der Brustlöser und der Derby-Kantersieg gegen Dansenberg hievte die HG zwischenzeitlich auf Platz vier der 3. Liga Südwest.

Übrigens: Zu den insgesamt 13 HG-Torschützen gegen Dansenberg gehörte auch Torwart Daniel Schlingmann. Der 33-Jährige, der 2022 aus Haßloch nach Saarlouis kam, hatte nach knapp sechs Minuten mit einem Ball übers gesamte Feld zum 7:2 ins leere Tor getroffen und damit klargemacht, dass die Früchte für die Gäste in diesem Derby sehr hoch hingen.

Noch vor dem Anpfiff hatte Schlingmann seinen Vertrag um zwei Jahre verlängert. „Schlingi ist Führungsspieler, charakter- und meinungsstark im Gefüge unserer Mannschaft und ein absolutes Vorbild. Von daher war es uns besonders wichtig, mit ihm frühzeitig zu verlängern und wir sind froh, dass uns das gelungen ist“, freut sich der 1. Vorsitzende der HG, Daniel Müller, der sich wie die HG-Fans darüber freuen kann, dass die Mannschaft nun wieder in der Tabellenregion angekommen, in der sie sich selbst verortet. **SEBASTIA ZENNER**



Daniel Schlingmann



# TV Homburg schöpft Hoffnung im Drittliga-Abstiegskampf

**Ungeschlagen stürmte der TV Homburg vergangene Saison durch die Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar. In der 3. Liga hat die Realität den Oberliga-Dominator eingeholt.**

**D**er Saisonstart in Liga drei ist überhaupt nicht so verlaufen, wie sich der Aufsteiger das vorgestellt hatte. Zwar sei der Klassenverbleib ausgewiesenes Saisonziel gewesen. „Aber wir wollten nicht direkt mit dem Abstiegskampf in Verbindung gebracht werden“, gibt Jonas Guther, Co-Trainer des TV Homburg zu. Mit zwei Siegen aus den ersten elf Spielen ist nun genau das eingetreten. „Wir haben den Abstiegskampf jetzt vor der Tür und ihn auch angenommen“, sagt Guther und erörtert: „Für uns ist es wichtig, die Balance zu finden zwischen Druck, der natürlich stetig wächst, aber andererseits der notwendigen Lockerheit auf dem Spielfeld. Erfolg ist nicht erzwingbar. Und gerade im kreativen Spiel braucht man im Handball diese Lockerheit.“

Großer Faktor beim schlechten Saisonstart der Ost-Saarländer war die unzureichende Kaderplanung. Einige Transfers platzten aus unterschiedlichen Gründen. In der Folge fehlten Spieler, die Last auf dem Feld blieb insbesondere auf den Rückraumpositionen an (zu) wenigen Akteuren hängen. „Inzwischen helfen uns natürlich die Neuverpflichtungen, die am Anfang noch nicht dabei waren“, sagt Guther, der anschließt: „Am 10. Spieltag hatten wir endlich den Kader zusammen, den wir ab dem ersten Spieltag hätten haben wollen. Wir fangen erst jetzt an, uns miteinander einzuspielen, was schon im Sommer hätte passieren sollen. Diesen Vorsprung haben alle anderen Mannschaften.“

Mit den Neuzugängen Miljan Bunjevcevic (Rückraum links) und Niclas Ludolph (Rückraum), dazu Joel Ribeiro (Rückraum, nach Verletzung zurück) und Kreisläufer Muhamet Durmishi, der sich früh in der Saison eine Fingerverletzung zuzog, inzwischen aber genesen ist, verfügt der TV Homburg inzwischen über einen konkurrenzfähigen Kader. Und die Formkurve zeigte jüngst anscheinend in die richtige Richtung. Waren die Niederlagen am Anfang der Saison teils sehr deutlich, wurden die Rückstände bei den jüngsten Homburger Pleiten zumindest kleiner. Auch wenn sich der Klub von knappen Niederlagen nichts kaufen kann. Dennoch stimmen diese Leistungen den Co-Trainer optimistisch. „Wir müssen nicht unser System überdenken. Es beruhigt uns, dass unser Spielsystem passt und dass es häufig Nuancen wie technische Fehler oder schlechte Chancenverwertung waren, die gefehlt haben, um selbst Spitzenmannschaften Paroli zu bieten“, sagt Guther, der sich erhofft: „Wir haben gute Spiele gemacht, uns aber nicht für die Spiele belohnt. Jetzt ist es Zeit, dass wir uns belohnen. Wir müssen zeigen, dass der kleine Kader keine Ausrede war, sondern dass wir konkurrenzfähig sind.“ *LUCAS JOST*



Enttäuschte Gesichter bei den Spielern des TVH sah man im bisherigen Saisonverlauf öfters.





Die teilnehmenden Mannschaften beim Abschlussfoto.

# EEW-Cup 2023

## Saarteams sichern sich Platz 1

Am 2. und 3. September 2023 fand in Völklingen die zweite Ausgabe des internationalen Handballturniers „EEW-Cup“ statt. Nach dem erfolgreichen Debüt im Vorjahr versammelten sich erneut vier Herren- und vier Damenmannschaften aus Deutschland (2x), Frankreich und Luxemburg (je eine Mannschaft), um in spannenden Begegnungen den jeweiligen Turniersieger zu ermitteln.



Michael Höling und Christoph Rehlinger



**E**in Einlagespiel des Deutsch-Französischen Jungentreffs zwischen der französischen Mannschaft Metz und der deutschen Mannschaft JSG SB-West (beide C-Jugend) eröffnete am zweiten September das Turnier in der Hermann-Neuberger-Halle.

Am ersten Tag des Turniers kämpften die Mannschaften mit großem Einsatz darum, sich für die Finals zu qualifizieren. Dabei zeigten die deutschen Teams herausragende Leistungen und sicherten sich, anders als im Vorjahr, sowohl bei den Herren als auch bei den Damen die Plätze im Finale. Die Mannschaften aus Frankreich und Luxemburg kämpften hingegen um den dritten Platz.

Am entscheidenden zweiten Tag der Veranstaltung lieferten sich die Finalisten packende Duelle. Bei den Damen setzte sich die HSG DJK Marpingen-SC Alweiler mit einem beeindruckenden Ergebnis von 34:23 gegen die HSG TVA/ATSV Saarbrücken durch. Die Herrenmannschaften lieferten sich ein knappes Finale, bei dem der HSV Merzig-Hilbringen schließlich mit einem hauchdünnen Vorsprung von 25:24 gegen die HSG Völklingen siegte.

Das Turnier begeisterte nicht nur durch spannende Spiele, sondern auch durch das hohe sportliche Niveau, das von allen Spielerinnen und Spielern unter dem Applaus der Zuschauer abgerufen wurde.

„Der zweite EEW-Cup war ein voller Erfolg. Das Motto des Turnieres „Aus der Region für die Region“ ist erneut voll aufgegangen und wir freuen uns, dass die Mannschaften so kurz vor Saisonbeginn vollen Einsatz und Teamgeist gezeigt haben. Wie im Vorjahr danke ich dem Handball-Verband Saare. V. und dem HF Saarbrücken für die tolle und reibungslose Zusammenarbeit in der Organisation und Durchführung



Emma Lesch (Saarbrücken)

des Saar-Lor-Lux-Handballturniers“, fasst Michael Höling, EEW-Standortgeschäftsführer in Pirmasens und Leudelage (Lux), das Wochenende zusammen.

Bei der Siegerehrung, die Christoph Rehlinger, Präsident des Handball Verband Saar e. V., und Michael Höling durchführten, verkündete der EEW-Standortgeschäftsführer zudem mit großer Vorfreude, dass sich die Region auch in 2024 auf die dritte Auflage des EEW-Cups freuen kann: „Wir sind sicher, dass das Turnier auch dann wieder ein Highlight im Handballkalender sein wird und freuen uns auf spannende Begegnungen sowie begeisterte Fans.“

## Die Ergebnisse

**Herren**

HSG Völklingen – HB Dudelage	27:26
HSV Merzig Hilbringen – HC Amneville	37:23
Spiel um Platz 3	
HB Dudelage – HC Amneville	36:24
Finale	
HSG Völklingen – HSV Merzig-Hilbringen	24:25

**Damen**

Metz Handball (3) – HSG TVA/ATSV Saarbrücken	26:36
Red Boys Differdange –	
HSG DJK Marpingen – SC Alweiler	26:39
Spiel um Platz 3	
Red Boys Differdange – Metz Handball (3)	26:24
Spiel um Platz 1	
HSG DJK Marpingen – SC Alweiler –	
HSG TVA/ATSV Saarbrücken	34:23

Internationale Mannschaften, spannende Spiele und begeisterte Fans - ein rundum gelungener 2. EEW-Cup.

**Wir sehen uns im nächsten Jahr!**

powered by Handball-Verband Saar

[www.eew-energyfromwaste.com](http://www.eew-energyfromwaste.com)



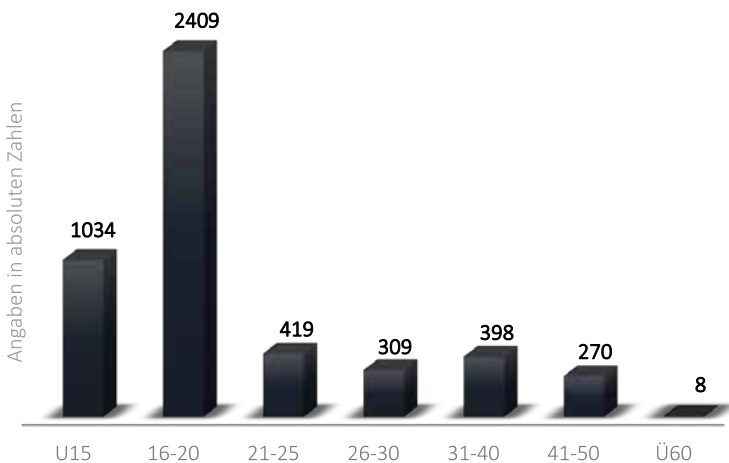
# SR-Mangel – ein bundesweites Problem

Der Deutsche Handballbund e.V. hat im Frühjahr 2023 eine Umfrage für alle aktiven und ehemaligen Handball-Schiedsrichter\*innen ins Leben gerufen. An der Umfrage beteiligten sich über 5400 Schiedsrichter\*innen (50 aus dem Saarland). Teil 2

## Stichwort: Ausbildung

Eine Veränderung der Aus- und Fortbildungsstruktur ist die zweithäufigste Antwort auf die Frage nach Wünschen gegenüber dem Landesverband. Insbesondere die Anzahl der aktuell stattfindenden Lehrgänge sorgt bei den Schiedsrichter\*innen für Unzufriedenheit. Ziel sollte es sein, Schiedsrichter\*innen-Aus- und Fortbildungen flächendeckend und in regelmäßigen Abständen anzubieten, um so den potentiellen Amtsanwärter\*innen den Einstieg zu erleichtern. Für die Inhalte der Kurse wünschen sich die Schiedsrichter\*innen einen deutlicheren Praxisbezug. „Regelmäßige Schulungen, die nicht nur im Sitzungsraum stattfinden, sondern vielleicht auch mal in der Halle.“ Erstaunlich und erfreulich ist die Tatsache, dass viele Schiedsrichter im Alter von 16 bis 20 Jahren mit der Schiedsrichterei begonnen haben (2409, Tab. 4).

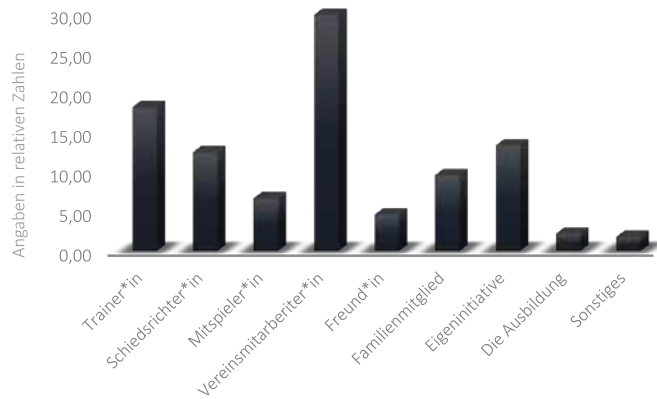
Mit wie viel Jahren bist du Schiedsrichter\*in geworden?



Tab. 4

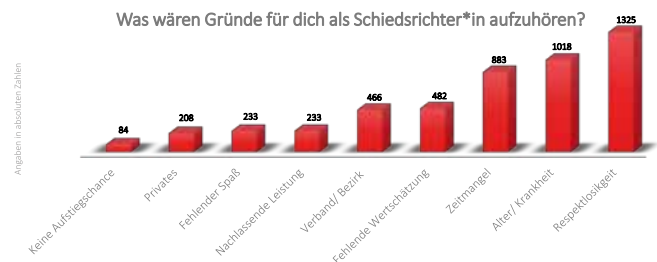
Bei der Frage der Motivation sind vor allem Vereinsmitarbeiter bzw. Trainer für die Einstellung verantwortlich (Tab. 6). Letztlich sind Spaß (50 Prozent), Notwendigkeit und Engagement auch jetzt noch die wichtigsten Motive für den Handballsport. Es stellt sich aber die Frage, warum diese sehr hohe Zahl der Engagierten im Alter von 16 - 20 Jahren nachher so rapide abnimmt.

Wer hat dich in erster Linie davon überzeugt bzw. dich dazu motiviert Schiedsrichter\*in zu werden?



Tab. 6

Die Tab. 15 gibt dazu einen guten Anschauungsunterricht. Hier ist voran die Respektlosigkeit (1325), vor Alter (1018), Zeitmangel (883) und fehlende Wertschätzung (482) ausschlaggebend. Da läßt auch ein Wert aufhorchen, der uns nachdenklich stimmen sollte: Das Verhalten der Zuschauer (180.)

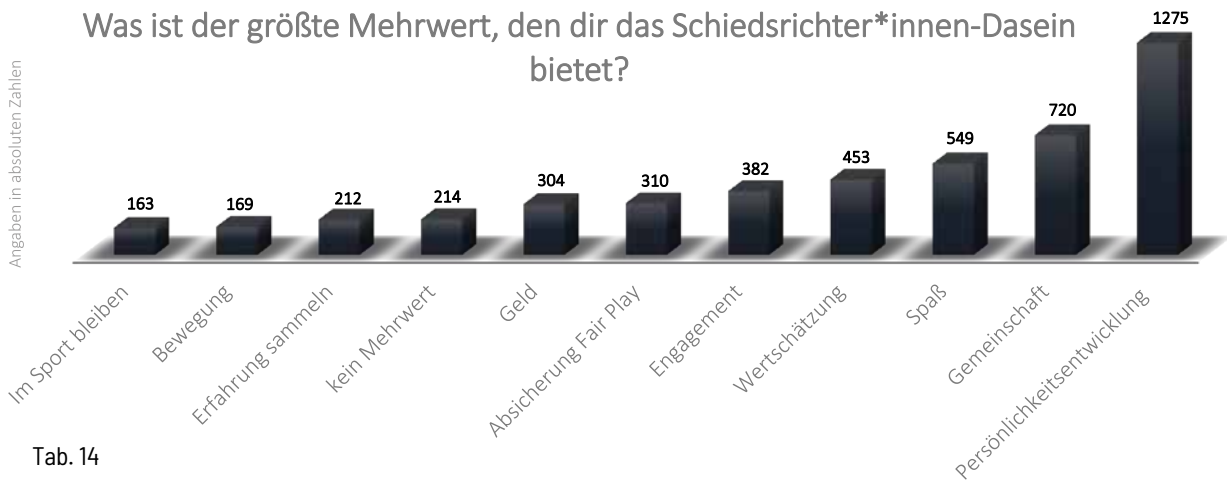


Tab. 15

## Stichwort : Unterstützung

Die dritthäufigste Antwort auf die Frage was sich die Schiedsrichter\*innen von den Landesverbänden wünschen, war „mehr Unterstützung“. Junge Schiedsrichter\*innen fühlen sich bei ihren ersten Spielen oft allein gelassen. Sie wünschen sich unter anderem, dass sie anfangs von erfahrenen Schiedsrichter\*innen begleitet und gecoacht werden, sodass sie sich nicht allein





Tab. 14

möglichen Anfeindungen aus dem Publikum stellen müssen. Ähnlich wie die Verbesserungswünsche unter dem Punkt „Ausbildung“, hätten die Schiedsrichter\*innen gerne mehr Unterstützung auch schon während der Ausbildung (beispielsweise in Form einer Lern-App oder einer Vorlage für das Ausfüllen von Spielberichtsbögen). „Mehr Begleitung und Schutz auf dem Spielfeld gerade für unerfahrene Schiedsrichter\*innen.“

Erstaunlich ist bei Tab. 14, dass die Persönlichkeitsbildung (1275) der Hauptfaktor bzw. Mehrwert durch das Schiedsrichtersein genannt wird.

Stichwort : Empfehlungen für die Praxis

- Schiedsrichter\*innen Events veranstalten (z.B. gemeinsamer Spielbesuch)
- Einheitliche Schiedsrichter\*innen-Trikots bestellbar machen
- Mehr Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten schaffen
- Unerfahrene anfangs mit erfahrenen Schiedsrichter\*innen pfeifen lassen
- Den Schiedsrichter\*innen mit Respekt begegnen & Wertschätzung für ihre Arbeit ausdrücken (bspw. durch die Ehrung langjähriger Schiedsrichter\*innen)

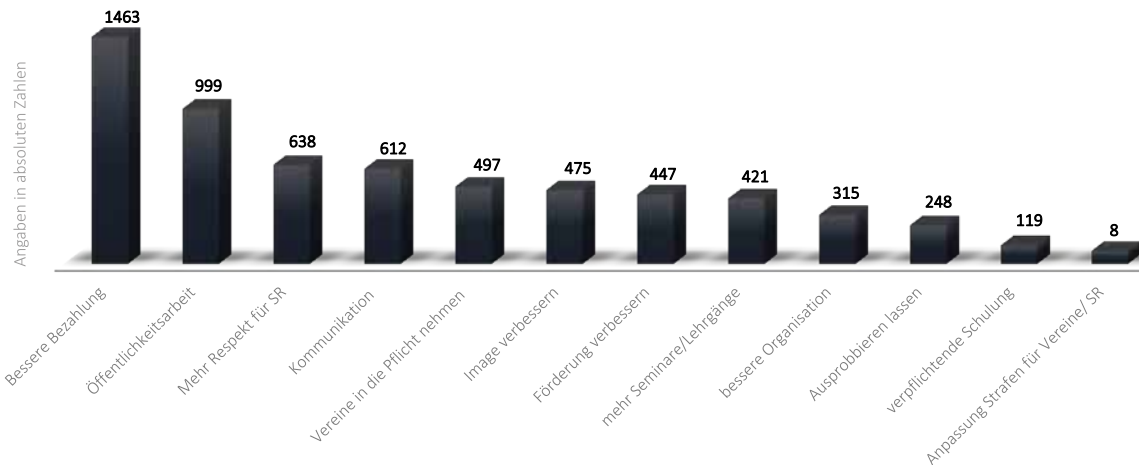


Bei den Vorschlägen für eine bessere Perspektive der Schiedsrichtergewinnung (Tab. 20) spielt zwar das Geld doch eine Rolle (1463), aber erstaunlich sind andere Gesichtspunkte, die dort vordergründig genannt wurden: Öffentlichkeitsarbeit (999), mehr Respekt für SR (638), bessere Kommunika-

tion (612), Vereine stärker in die Pflicht nehmen (497) und das Image der Schiedsrichter im Handballsport (475) verbessern. Also da müssen jetzt Strategien entwickelt werden, die einen anderen Umgang mit und für die Schiedsrichter ermöglichen.

REDAKTION

### Wie kann man aus deiner Perspektive mehr Menschen für das SR-Wesen gewinnen?



Tab. 20

Foto: Marco Wolf

# 300 Jahre Schiedsrichter-Power geehrt



Der Handball-Verband Saar lud zu Beginn der Runde zu einer Ehrung verdienter Schiedsrichter in die Mensa der Hermann-Neuberger Schule ein. Das ehrenamtliche Engagement der Frauen und Männer an der Pfeife kann nicht hoch genug geschätzt werden, gerade in Zeiten, wo das Amt immer mehr an Zuspruch verliert.

Umso erfreulicher, dass es noch Felsen in der Brandung gibt, die Wochenende für Wochenende ihren Mann/ihre Frau auf

der Platte stehen und damit den Spielbetrieb des HVSaar gestalten und unterstützen, Jahr für Jahr.

Geehrt wurden für ein Jahrzehnt Schiedsrichtertätigkeit (Bronze): Anna Teich, Thilo Beenen, Benedikt Ehrenberg, Aleksandra Jelcic, Gerrit Peitsch.

Für 15 Jahre erhielten die Ehrung (Silber): Martin Eckert, Thomas Lentes, Harald Morgenthal, Horst Rupp.

Für 25 Jahre Jahre, wurden geehrt (Gold): Markus Hoffmann, Hans Jörg Stier.

Wer alle 25 Jahre schon für eine unvorstellbare Zeit hielt, einem zugegebener Weise schwierigen Hobby nachzugehen, der war von den folgenden Ehrungen schier geplättet. Für 40 und 50 Jahre erhielten eine Ehrenurkunde: Udo Jung (40 Jahre), Ludwig Dryander (40 Jahre), Manfred Maier (50 Jahre), Franz-Josef Collet (50 Jahre), Helmut Fickinger Ehrenbrief für 41 Jahre Schiedsrichtertätigkeit.

Die Moderation der Veranstaltung hatte Lukas Huwig, HVS-Vizepräsident Spieltechnik, selbst Schiedsrichter, übernommen. Die eine oder andere Anekdote aus dem Spielgeschehen kam da zum Vorschein.

Der Ehrungsausschuss des Schiedsrichterausschusses um Dieter Scholer möchte regelmäßig Ehrungen durchführen, um der Bedeutung dieses Ehrenamtes Nachdruck zu verleihen.

DIETER SCHOLER

## Temporeicher Handball auf der Lerchesflur



Am 2. August fand das erste Freundschaftsspiel „nach Corona“ statt. Eine gemischte Mannschaft aus verschiedenen Teams der neu gegründeten HF Saarbrücken trat an. Die Spielmodalitäten sind aufgrund der kleineren Sporthalle mit vier Feldspieler und einem Torwart gegeben.

Das Spieltempo war hoch und so fielen in 60 Spielminuten insgesamt 95 Tore. Es ging also ordentlich rund auf dem Spielfeld. Top-Torschütze des Spiels war David, der furios auf der rechten Angriffsseite mit vier Treffern in Folge loslegte und am Ende auf 16 Tore insgesamt kam. Tom zeigte im Tor eine sehr gute Leistung und konnte den Rückstand in Grenzen halten. Jeder Spieler der LSG konnte sich letztendlich in die Torschützenliste eintragen. Auf der Gästeseite überzeugten Philipp Stalter mit zahlreichen Trickwürfen und Spielertrainer Fabian Meyer mit klugem Passspiel.

Nach 60 Minuten hieß es 45:50 für die Gastmannschaft und trotzdem war man auf LSG Seite sehr zufrieden. Beim an-

schließenden gemeinsamen Umtrunk blieb noch Zeit für Gespräche und ein Kennenlernen.

### Zum Hintergrund:

Die freizeitsportlichen Aktivitäten der Lerchesflur Sportgemeinschaft 88 e.V. (LSG) sollen Strafgefangene dazu befähigt werden, nach ihrer Entlassung ein Leben ohne Straftaten zu führen. Zu den Gründungsvätern der LSG 88 gehört der Ehrenpräsident des Handball-Verbandes Saar, Hans Joachim Müller (die ersten Jahre auch Trainer der LSG).

Klare Nummer 1 der Sportangebote sind Fußball und Krafttraining, aber auch Volleyball, Tischtennis und Handball werden als Sportangebote sehr gut angenommen. Handball wird bereits seit über 20 Jahren in Saarbrücken in der JVA angeboten. 2021 trat Dirk Sold die Nachfolge der langjährigen Trainer Reinhard Taffner und zuvor „Abbes“ Hippchen an.

DIRK SOLD



# Medienpartnerschaft beschlossen

Seit mehreren Jahrzehnten ist der WOCHENSPIEGEL als feste Institution im Saarland verwurzelt und mit einer wöchentlichen Auflage von knapp 500 000 Exemplaren zudem auflagenstärkstes Printmedium und Marke zugleich in der Region. Mit seiner lokalen Berichterstattung ist er ein wichtiger Baustein der medialen Vielfalt. Auch der Handball-Verband Saar (HVS) ist mit seinen knapp 80 Handballvereinen aus dem Saarland sowie den Vereinen VTZ Saarpfalz, SV 64 Zweibrücken, HSV Waldmohr, HSG Schwarzenbach-Hermeskeil sowie TV Birkenfeld-Nohfelden aus dem angrenzenden Rheinland-Pfalz ein wichtiger Sportverband. Was liegt hier näher, als dass diese beiden starken Partner zukünftig enger zusammenarbeiten und nun eine Medienpartnerschaft besiegelt haben. „Wir wollen dem Handball-Verband Saar zukünftig eine größere Plattform bieten, um über relevante Informationen im Zusammenhang mit dem Handballsport zu berichten. Dies fördert das Interesse der Leser am Handball und trägt zur Weiterentwicklung dieser hochinteressanten Sportart bei“, erklärt WOCHENSPIEGEL-Geschäftsführer Thomas Cuntz. Und HVS-Präsident Christoph Rehlinger fügt hinzu: „Der WOCHENSPIEGEL ist als lokale Zeitung und Medienplattform unverzichtbar für das Saarland. Mit der nun erfolgten Medienpartnerschaft wollen wir als HVS unsere Botschaften, Veranstaltungen und Aktivitäten einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren und die Sichtbarkeit für den Handballsport in der Region weiter –steigern.“ **JÜRGEN BECKER**



Im Beisein von Christoph Schacht, HVS-Vizepräsident Jugend (links), Jürgen Becker, Leitender Redakteur (Zweiter von links), und Christian Müller, WOCHENSPIEGEL-Marketingleiter (rechts), besiegelten Thomas Cuntz, WOCHENSPIEGEL-Geschäftsführer (Dritter von links) und Christoph Rehlinger, HVS-Präsident, die Medienpartnerschaft zwischen dem Verlag und dem Sportverband.

Foto: Jung

# Das Goldene Buch des deutschen Handballs

„Das Goldene Buch des deutschen Handballs“ ist angelegt als Nationalgeschichte einer Sportart, die heute tief in der Kultur der deutschen Sportlandschaft verankert ist. Als die deutschen Profis unter Trainer Heiner Brand 2007 mit dem WM-Titel das „Wintermärchen“ schrieben, sahen über 20 Millionen Zuschauer vor den TV-Geräten zu. Ebenso begeisterten sich die Fans an den Paraden des Torhüters Andreas Wolff im EM-Finale 2016 in Polen.

Das reichhaltig bebilderte Buch berichtet von diesen Sternstunden deutscher Handballgeschichte wie auch vom „Wunder von Kopenhagen“ 1978 oder dem Olympiasieg der DDR-Handballer 1980 in Moskau. Zugleich porträtiert es Vereine wie den THW Kiel, den SC Magdeburg oder den VfL Gummersbach, die mit ihren Meistertiteln in die Annalen der Sportart eingingen, sowie einflussreiche Figuren wie Joachim Deckarm oder Bernhard Kempa.

Vor allem aber erzählt das Buch, wie der Handball, der 1917 als

Frauenspiel erfunden worden war, innerhalb weniger Jahre populär wurde und sich zum „deutschen Spiel“ empor-

schwang. Es berichtet über die große Feldhandball-Ära in 1950er Jahren wie über den Aufstieg des Hallenhandballs, über die Gründung der Bundesliga 1966 wie über die folgende Professionalisierung, über politische Zäsuren wie über Skandale und Entwicklungen bei Schiedsrichtern.



Erik Eggers  
Das Goldene Buch des deutschen Handballs  
Kellinghusen 2023  
376 Seiten, Hardcover  
ISBN:978-3-9818798-7-2  
€ 44,90

Anzeige

...wirtschaftlicher  
**Drucken & Kopieren.**

**scherer**  
Digitale Produkte für's Büro

Völklingen  
Telefon: 06898 / 50 30 - 0  
www.scherer-saar.de



Die Marpingerin Solveig Petrak versucht sich gegen die Mainzer Abwehr durchzusetzen.

## Gemischte Gefühle bei der HSG Marpingen-Alsweiler

**Die HSG Marpingen-Alsweiler hat nach ihrer Rückkehr in die 3. Liga bislang eine wechselhafte Saison gespielt. Trainer Sebastian Franz ist mit der Punktausbeute nur bedingt zufrieden – und spricht von wichtigen Duellen im Dezember.**

**R**eicht es für den Ligaverbleib oder reicht es nicht? Diese Frage ist bei Drittliga-Rückkehrer HSG Marpingen-Alsweiler kurz vor dem Ende der Hinrunde nur ganz schwer zu beantworten. Nach der 20:31-Niederlage bei Spitzenreiter TSG Bretzenheim am 18. November hatte das Team von Trainer Sebastian Franz 6:12 Punkte auf dem Konto und war Tabellen-Achter. Da die 3. Liga deutschlandweit auf insgesamt 36 Teams verkleinert werden, steigen nach der Saison in allen Staffeln die Teams auf den Plätzen neun bis zwölf ab. Rang acht, auf dem Marpingen-Alsweiler derzeit liegt, würde auch noch nicht den sicheren Ligaverbleib bedeuten. Die Achten müssen in eine Abstiegsrunde.

„Für uns stehen jetzt im Dezember zwei sehr ausschlaggebende Duelle an“, findet Franz. Denn da spielt seine Mannschaft gleich zwei Mal gegen die HSG St. Leon/Reilingen, die mit vier Zählern mehr (und einem Spiel mehr) als Siebter auf dem ersten sicheren Nichtabstiegsplatz liegt.

Marpingen-Alsweiler reist zunächst am 3. Dezember zu St. Leon/Reilingen, ehe es die Baden-Württembergerinnen dann im 16. Dezember zum letzten Spiel des Jahres in Marpingen empfängt. Zwischen diesen beiden Begegnungen erwartet

der Aufsteiger noch am 9. Dezember den Tabellendritten HSG Bensheim-Auerbach II.

Franz weiß aktuell nicht ganz so recht, wie er die bisherige Saison seines Teams einordnen soll. Einerseits sagt er: „Wir können eigentlich schon zufrieden sein, gerade weil wir am Anfang der Runde viele Verletzte hatten. Da waren wir schon sehr gebeutelt“, sagt der Übungsleiter. Unter anderem fiel Anna Zägel mit einer Daumenverletzung aus, dazu kamen mehrere kleinere Blessuren.

Andererseits hadert Franz auch mit zwei Niederlagen: Das 22:24 bei Bayer Leverkusen und das 26:28 gegen die TSG Leihgestern sorgen bei ihm immer noch ein wenig für Bauchschmerzen. „Vor allem gegen Leihgestern zu Hause dürfen wir nicht verlieren“, erklärt er stöhnend. Sowohl Leverkusen wie auch die TSG haben genau wie seine Mannschaft sechs Punkte auf dem Konto.

Franz ist sich aber noch nicht ganz sicher, ob der Abstiegskampf diese Saison ausschließlich sportlich entschieden wird: „Die Frage ist ja auch, wie viele Vereine aus wirtschaftlichen Gründen eine 3. Liga mit 36 Mannschaften angehen wollen“, erläutert der HSG-Coach. Denn weniger Staffeln bedeuten auch weitere Fahrwege.

PHILIPP SEMMLER



# HSG Saarbrücken schnappt sich Derby-Sieg

**Sowohl Aufsteiger HSG TVA/ATSV Saarbrücken wie auch die HF Köllertal befinden sich in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar im Abstiegskampf. Die HSG verbesserte Mitte November mit einem Derbysieg gegen Köllertal dabei ihre Ausgangslage deutlich.**

Das könnte eine ganz enge Kiste für beide Saarvereine in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar im Kampf um den Ligaverbleib werden! Da die Liga nach der Saison von 14 auf zwölf Vereine reduziert wird, kann es im schlimmsten Fall bis zu fünf Absteiger geben – im besten Fall wären es zwei.

Im „Worst-Case-Szenario“ von fünf Absteigern standen nach dem Derby zwischen Saarbrücken und Köllertal am 18. November beide Clubs auf einem Abstiegsplatz. Die bessere Ausgangssituation erarbeitete sich dabei die HSG durch einen 31:21 (16:11)-Heimerfolg vor 200 Zuschauern gegen den Lokalrivalen.

Vor allem zwei Spielerinnen der Gastgeberinnen drückten der Partie dabei ihren Stempel auf: Jana Maximini traf 13 Mal für den Aufsteiger (vier Siebenmeter), Emma Lesch steuerte zehn Treffer bei.

„Unser Ziel ist der Ligaverbleib. Da musst du solche Duelle gegen einen direkten Konkurrenten gewinnen“, hatte Saarbrückens Trainer David Hoffmann vor der Partie gesagt – und seine Mannschaft tat dies in beeindruckender Manier.

Der Neuling war nach der Begegnung mit 6:16 Punkten Elfter – und verkürzte durch den Derby-Erfolg den Rückstand auf

einen sicheren Nichtabstiegsplatz auf zwei Zähler. Auch die beiden Siege zuvor hatte die HSG gegen direkte Konkurrenten geholt: Saarbrücken gewann bislang gegen das punktlose Schlusslicht TV Wörth (38:23) und gegen den Tabellenvorletzten HSG Lingenfeld-Schwegenheim (29:21).

Einen Platz hinter der Mannschaft aus der Landeshauptstadt liegt Köllertal mit vier Zählern. Vor allem zu Saisonbeginn lief es bei den HF alles andere nach Wunsch. In drei der vier ersten Begegnungen kassierten die Handballfreunde jeweils über 40 Gegentreffer.

„Wir waren die ersten paar Spiele in der Abwehr zu anfällig, da haben wir uns mittlerweile verbessert. Auch im Angriff sind wir schon flexibler und torgefährlicher geworden, als in der Anfangsphase der Saison. Der Trend zeigt also in allen Mannschaftsteilen nach oben“, hatte der neue Köllertaler Trainer Dennis Dönig vor dem Derby erklärt.

Dazu trug auch bei, dass die HF im ersten Saisondrittel vom Verletzungspech gebeutelt wurden. Hannah Spallek spielt zwar mittlerweile wieder, kämpft aber mit den Folgen einer Kreuzbandverletzung. Auch Nathalie Wagner steht wieder auf der „Platte“, hat aber mit permanenten Knieproblemen zu kämpfen.

Schmerzlich vermisst wird aber „Unterschiedsspielerin“ Yulia Kucerova. Die Rückraumspielerin hat wegen einer Achillessehnen-Operation bislang noch kein Saisonspiel bestritten. „Wir hoffen, dass Yulia Ende dieses Kalenderjahres wieder zurückkehrt“, sagt Dönig. Phillip Semmler

Anzeige



**Verwirrende Zeiten  
brauchen klare Finanzen.**

**Behalten Sie Ihre  
finanziellen Ziele im  
Blick. Wir unterstützen  
Sie dabei.**

Mehr auf [sparkasse.de/mehr-als-geld](https://www.sparkasse.de/mehr-als-geld)

**Weil's um mehr als  
Geld geht.**

 **Finanzgruppe**

Sparkassen SaarLB LBS  
SAARLAND Versicherungen

### Nachruf Gustav Krämer



Die Handballer des ATSV trauern um Gustav Krämer, ein Urgestein der ATSV-Handballer, der kurz vor seinem 96. Geburtstag verstarb. Bereits seit 1935 ist er dem Verein verbunden: Über das Geräteturnen und den Fußball kam er – noch bei den „48ern“ –

zum Handball. Er blieb „seinem“ ATSV sein ganzes Sportlerleben treu. Nicht nur der Handball selbst, auch die ATSV-Halle lagen ihm sehr am Herzen. Unzählige Handballer hat er im Laufe seiner Trainertätigkeit von der Jugend an betreut, gefordert und gefördert. Danke für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften!

### Nachruf Günter Donner

Im Alter von knapp 91 Jahren ist Günther Donner, ATSV Saarbrücken, verstorben. Günther Donner war als Handballer sowohl für das eigenständige Saarland als auch für die Saarauswahl im Einsatz. Auch während seiner langjährigen Tätigkeit als 1. Vorsitzender des ATSV hatte er immer ein offenes Ohr für die Handballer. Zuletzt war er ATSV-Ehrenvorsitzender. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.



JUTTA SCHÄTZEL, ATSV SAARBRÜCKEN

### Nachruf Henning Opitz

Der deutsche Handball trauert um Henning Opitz. Der Gründer des Freundeskreises des deutschen Handballs, kurz FDDH, und Motor in vielen Ehrenämtern starb in seiner Heimatstadt Berlin. Opitz, der seine Frau Karla und drei erwachsene Kinder hinterlässt, wurde 85 Jahre alt.



„Was Henning Opitz in verschiedensten Funktionen für den Handball geleistet hat, ist unermesslich. Der von ihm gegründete Freundeskreis ist sein Vermächtnis für die Jugend des Handballsports. Dafür werden wir immer dankbar sein“, sagt DHB-Präsident Andreas Michelmann in einer Mitteilung des Deutschen Handballbunds. „Der Tod von Henning Opitz macht uns sehr traurig. Wir werden ihn und sein Engagement für den Handball sehr vermissen. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.“

SAVE THE DATE!  
Finale Ostermontag  
1. April 2024



### Pokal Frauen

#### 2. Hauptrunde

HSG Birkenfeld/Nothf.-Schw. - HF Köllertal	spielen am 05.12.
FSG Illtal-Schaumberg - TVA/ATSV Saarbrücken	23:36
HSG Marpingen-Alsw. 3 - ASC Quierschied	23:28
TuS Elm-Sprengen - HG Saarlouis	19:32
HSG Marpingen-Alsw. 2 - SG SV 64/VTZ Zweibrücken	33:25
HG Itzenplitz - HSG Marpingen-Alweiler	17:46
HSV Merzig/Hilbringen - HSG Fraulautern-Überh.	29:21
TuS Brotdorf - HC Perl	ausgef.

### Pokal Männer

#### 2. Hauptrunde

TV Homburg 2 - Black Bulls Alweiler	22:18
TV Niederwürzbach - SG SV 64/VTZ Zweibrücken	29:32
TuS Elm-Sprengen - HC St.Ingbert-Hassel	25:51
HSG Ottweiler/Steinbach - TuS Brotdorf	30:32
HC St.Ingbert-Hassel 2 - HG Saarlouis 2	18:42
HSG TVA/ATSV Saarbrücken - HC Dillingen/Diefflen	ausgef.
Dillingen/Diefflen nicht angetreten	
DJK Oberthal - RW Schaumberg	20:32
HSV Merzig/Hilbringen - MSG HF Illtal	spielen am 28.11.

### 1.000 NEUE TRAINER\*INNEN FÜR DEN KINDERHANDBALL

Der Deutsche Handball-Bund hat eine glänzende Idee entwickelt: Er hat das Ziel, während der EHF EURO im Januar 2024, 1.000 neue Kinderhandballtrainer\*innen auszubilden, um in der Breite mehr Nachwuchstrainerinnen und -Trainer für die Kleinsten unserer Sportart zu gewinnen. Die Europameisterschaft wirft ihre Schatten bereits voraus. Pünktlich zur EHF EURO 2024 bringt der Deutsche Handballbund daher eine neue Trainer\*innen Ausbildung auf den Weg, um auch für die Zukunft einen begeisterten Handball-Nachwuchs zu sichern: Die DHB Kinderhandballtrainer\*in-Ausbildung (KHTA). An allen fünf EM-Standorten werden jeweils 200 neue Kinderhandballtrainer\*innen ausgebildet. Alle Teilnehmer\*innen werden im Rahmen der Ausbildung zu einem Spiel der Handball-Europameisterschaft eingeladen. Das Ausbildungsangebot soll danach in den Handball-Landesverbänden fortgesetzt werden. Interessierte Vereine und Personen melden sich beim Handball-Verband Saar.





Er ist wieder da: Zweibrückens Tom Grieser (am Ball) hat bei der HSG Kastellaun/Simmern das erste Spiel nach seiner Verletzung bestritten.

# Oberliga-RPS ist so spannend wie lange nicht mehr

So spannend war die Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar zuletzt ... ja wann eigentlich?

**B**etrachten wir an dieser Stelle einmal die Meister der vergangenen Jahre. In der vorherigen Saison marschierte der TV Homburg mit 58:2 Punkten durch die Liga. Die Saison zuvor hatten die VTV Mundenheim vier Verlustpunkte, zwei mehr als der SV Zweibrücken im Jahr 2020, ehe die Saison vorzeitig nach 22 Spieltagen abgebrochen wurde. Nicht weniger eindeutig sah es 2019 oder 2018 aus, als der TV Hochdorf mit vier bzw. die VTZ Saarpfalz mit sechs Verlustpunkten die Meisterschaft einfuhren.

All diese Bilanzen scheinen bzw. sind nach gerade einmal etwas mehr als einem Drittel der laufenden Runde unerreichbar. Denn während in der jüngeren Vergangenheit meist eine Mannschaft allen anderen überlegen war, ist die Oberliga derzeit in der Spitze so ausgeglichen wie lange nicht mehr. Zwischen Tabellenführer HSG Rhein-Nahe Bingen (20:4 Punkte, Stand: 21. November) und den Sportfreunden Budenheim auf Rang vier (15:5) liegt nur ein Verlustpunkt. Und eine weitere Abweichung zu den vergangenen Jahren gibt es. In der Vergangenheit hatte sich mit den HF Illtal, dem SV Zweibrücken, der VTZ Saarpfalz oder jüngst dem TV Homburg immer eine Mannschaft aus dem Handball-Verband (HV) Saar im Favoritenkreis der Liga getummelt. In der

aktuellen Saison scheint dies nicht mehr der Fall zu sein. Stattdessen finden sich die SG SV 64/VT Zweibrücken und die Handballfreunde Illtal aktuell als Tabellennachbarn auf den Plätzen acht und neun wieder. „Wir wollen auf jeden Fall den Anschluss an die Spitze halten“, wünschte sich SG-Rechtsaußen und Kapitän Philipp Hamann vor Rundenbeginn, der, auch bedingt durch einige verletzungsbedingte Rückschläge, bei den Zweibrückern nicht ganz so lief wie erhofft. Auch den Handballfreunden misslang der Saisonstart mit einer 34:35-Pleite bei Aufsteiger HSG Kastellaun/Simmern. „Von außerhalb bekomme ich mit, dass wir von vielen eher als Abstiegskandidat gesehen werden“, meinte HF-Spielmacher Florian Westrich noch vor der Auftaktbegegnung, deren Ergebnis diese Darstellung zu bestätigen schien. Seither sammelten aber beide Mannschaften kontinuierlich Punkte.

Die Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar wird nach der Saison von 16 auf 14 Mannschaften verkleinert. Schon jetzt deutet alles darauf hin, dass die Mannschaften aus dem HV Saar mit dem Abstiegskampf nichts am Hut haben werden. Stattdessen geben die bisherigen Ergebnisse beider Mannschaften Hoffnung, dass auch ein Sieg gegen eine der Spitzenmannschaften der Liga nur eine Frage der Zeit ist. **LUCAS JOST**

Foto: Martin Wittenmeier



# „Ein Ziel ist die Meisterschaft nicht“

Die Winterpause ist zum Greifen nah. Und nicht etwa HC Dillingen/Diefflen, HC St. Ingbert-Hassel oder HSG Völklingen heißt der Spitzenreiter der Herren-Saarlandliga. Stattdessen hat sich eine andere Mannschaft den Platz der Sonne gesichert – und dort fühlt sie sich pudelwohl.



Der Merziger Michael Arnold setzt sich gegen die Dieffler-Abwehr durch

„Dass die Saison so gut läuft, hätten wir wohl selbst nicht erwartet. Und solange diese Welle uns trägt, nehmen wir das sehr gerne mit“, meint Marcel Rudolph. Der Kreisläufer steht mit dem HSV Merzig/Hilbringen mit noch makelloser Bilanz (Stand 21. November) auf Platz eins. Der Handball-Sportverein zählte von Beginn an zweifelsfrei zum erweiterten Favoritenkreis der Saarlandliga. Dass er nun ganz an der Spitze steht, und dabei schon seine ärgsten Verfolger allesamt besiegt hat, war so sicher nicht zu erwarten.

Kommt da inzwischen das Thema Meisterschaft auf? „Nein, immer noch nicht. Natürlich wäre sie ein Wunsch, aber ein

Ziel ist die Meisterschaft nicht“, erteilt Marcel Rudolph dem eine klare Absage. Die Abstände auf die Verfolger seien zu gering, dazu sei noch nicht einmal die Hälfte der Saison gespielt. Faktoren wie Verletzungen könnten zu keinem Zeitpunkt ausgeschlossen werden. Außerdem sei noch ein dritter Aspekt zu beachten. Denn der Spielplan meinte es bis dato gut mit dem Spitzenreiter, der das auch realistisch einschätzen kann. Das Derby gegen den TuS Brotdorf, dazu die Spiele gegen die Spitzenmannschaften HC St. Ingbert-Hassel oder HG Saarlouis II, die nicht in Bestbesetzung angetreten war, fanden allesamt in der Thielsparkhalle in Merzig statt. „Besonders in der Rückrunde stehen für uns noch einige sehr schwere Spiele an“, sagt Rudolph, der hofft: „Wie es aktuell läuft, ist super und daraus wollen wir natürlich das Beste machen. Wir nehmen das Positive mit und wenn das Spiel kommt, das wir verlieren sollten, müssen wir den Mund abwischen und weitermachen.“

Nicht nur die vorderen Plätze halten in der Herren-Saarlandliga eine kleine Überraschung parat. Auch das Bild am anderen Tabellenende dürfte so vor Saisonbeginn nicht den allgemeinen Erwartungen entsprochen haben. Während die Aufsteiger RW Schaumberg und Black Bulls Alweiler beide schon zwei Spiele gewinnen konnten, warten etablierte Saarlandligisten noch auf den ersten Triumph. Die HSG Ottweiler/Steinbach hat nach einem Remis, einem 25:25 gegen die HSG Fraulautern-Überherrn, einen Punkt, wohingegen die Handballfreunde Saarbrücken, die Spielgemeinschaft aus der HSG Dudweiler-Fischbach und dem HC St. Johann, noch auf ihren ersten warten. Für sie kommt die bevorstehende Winterpause daher vielleicht ganz gelegen.

LUCAS JOST

## Saarlandliga Männer

### Tabelle nach dem 10. Spieltag

1.	HSV Merzig/Hilbringen	10	337:236	20:0
2.	HG Saarlouis 2	9	320:255	16:2
3.	HC Dillingen/Diefflen	9	240:201	14:4
4.	HC St. Ingbert-Hassel	9	283:226	14:4
5.	HSG TVA/ATSV Saarbrücken	9	276:256	12:6
6.	HSG Völklingen	9	296:278	10:8
7.	TuS Brotdorf	10	311:286	10:10
8.	HSG Fraulautern-Überherrn	9	225:230	8:10
9.	SG SV 64/VT Zweibrücken 2	10	224:270	6:14
10.	Black Bulls Alweiler	10	242:296	5:15
11.	RW Schaumberg	9	209:278	4:14
12.	HSG Ottweiler/Steinbach	9	234:298	3:15
13.	HF Saarbrücken	10	243:330	0:20



# Merziger Gäste weisen SG-Frauen in die Schranken

**Handball: Zweibrückerinnen verlieren Saarlandliga-Spitzenspiel gegen HSV Merzig/Hilbringen mit 23:25**

**D**ie Sieben war nicht die Glückszahl der Saarlandliga-Handballerinnen der SG SV 64/VT Zweibrücken: Am siebten Spieltag kassierten sie ihre erste Saisonniederlage. Das Spitzenspiel gegen die weiter verlustpunktfreie Mannschaft des HSV Merzig/Hilbringen verloren sie 23:25 (10:11).

Noch zweieinhalb Minuten waren zu spielen, als sich Katrin Hoffmann zentral durchsetzte, mit Konsequenz ins Eins-gegen-eins ging und sich von der sehr hart agierenden Verteidigung der HSV-Abwehr nicht stoppen ließ. Lohn war der Treffer zum zwischenzeitlichen 23:23, der die Zweibrückerinnen zumindest auf einen Punkt hoffen ließ. Daraus wurde nichts. Die Gäste gingen durch die siebenfache Torschützin Rebecca Bold mit 24:23 in Führung. Lucy Hiltz, der Aktivposten im Zweibrücker Angriff, verpasste im Gegenzug den Ausgleich, und mit einem Tiefwurf machte Lena Marie Becker alles klar für den HSV. Dass Janine Baus den letzten Strafwurf für Zweibrücken neben das Tor warf, passte zum insgesamt gebrauchten Tag. „Wir konnten heute nicht kompensieren, dass unsere Haupttorschützin nicht so trafen wie gewohnt“, bilanzierte SG-Trainer Rüdiger Lydorf. Aus dem Feld heraus lief es für Baus von Beginn an nicht gut. Auf Vera Jänicke, die zunächst noch getroffen hatte, konzentrierte sich die kompromisslos deckende HSV-Abwehr zunehmend. Mit ihrer Härte, die das Schiedsrichtergespann Gilcher/Pinkawa – Selina Pinkawa hatte lange Jahre selbst für Merzig gespielt und gepfiffen – zuließ, kauften die Gäste dem Zweibrücker Team den Schneid ab. Neben Lucy Hiltz, die sich sicher ebenso wie viele Zuschauer gewundert haben dürfte, dass sie kurz vor der Halbzeit am Hals gepackt und mit Überschlag auf den Boden gelegt wurde, ohne dass es für die Gegenspielerinnen Konsequenzen hatte, hielt nur Hanna Müller dagegen. Sie wurde im Angriff vor allem von Hoffmann immer wieder in Szene gesetzt. Klasse ihr Anschlussstreffer zum 18:19 (50.), als sich Hoffmann durchsetzte und wenige Zentimeter Platz am Kreis zu nutzen wusste, um Müller perfekt anzuspülen.

So konsequent wurden aber nicht alle SG-Angriffe ausgespielt. „Dass wir einmal verworfen haben, heißt nicht, dass wir nicht mehr werfen“, versuchte Lydorf seinem Team in der Auszeit in der ersten Hälfte Mut zu machen. Der Mannschaft war anzumerken, dass der Rhythmus in der dreiwöchigen Spielpause etwas verloren gegangen war. Im Umschaltspiel passte es nicht richtig, die Zuordnung in der Abwehr ging zu selten auf. Die SG lief, weil auch die Außenpositionen ein stumpfes Angriffsschwert blieben, meist einem Vorsprung der Gäste hinterher. Hoffnung keimte auf, als Jänicke zum 5:5 ausglich, das 6:5 erzielte und Hiltz mit feiner Eins-gegen-eins-Leistung das 7:5 (13.) markierte. Aber Merzig/Hilbringens Trainer Berthold Kreuser unterbrach mit der Auszeit einen möglichen SG-Lauf.

Kreuser brannte auf der Bank genauso wie sein Team. Seine Spielerin Isabella Bessey mahnte ihn im zweiten Durchgang,



Als SG-Spielerin Katrin Hoffmann (Mitte, gegen von links Hannah Scholtes und Rebecca Bold) in der 58. Minute zum 23:23 traf, keimte noch Hoffnung bei den Zweibrückerinnen auf den nächsten Sieg.

nachdem er die Gelbe Karte gesehen hatte, lautstark: „Sei ruhig jetzt, das nächste sind zwei Minuten“. Es war die zweite Phase in diesem Spiel, in der es die Zweibrückerinnen kurz in der Hand hatten, das Spiel doch noch zu ihren Gunsten zu drehen. Baus hatte per Strafwurf die 21:20-Führung erzielt. Nathalie Polcher, die acht ihrer neun Strafwürfe im Zweibrücker Tor unterbrachte, glich aber per Siebenmeter aus. Unterm Strich „war es ein verdienter Sieg für Merzig/Hilbringen“, gratulierte Lydorf. Die Mannschaft sei galliger gewesen, habe den Erfolg mehr gewollt. **ANDREA DAUM**

## Saarlandliga Frauen

### Tabelle nach dem 8. Spieltag

1.	Marpingen-SC Alweiler 2	8	236:179	13:3
2.	SG SV 64/VT Zweibrücken	8	251:216	13:3
3.	HSV Merzig/Hilbringen	6	140:115	11:1
4.	DJK Oberthal/TuS Hirstein	7	177:166	9:5
5.	HG Saarlouis	7	170:168	9:5
6.	HSG Ottweiler/Steinbach	8	190:170	9:7
7.	Birkenfeld/Nohfelden - Schw.	7	178:189	8:6
8.	ASC Quierschied	8	217:198	8:8
9.	HSG Fraulautern-Überherrn	7	155:186	4:10
10.	TV Kirkel	7	174:192	3:11
11.	TV Merchweiler	8	156:206	1:15
12.	HC St. Johann	7	147:206	0:14

Foto: Marco Wille



Fotos: Marco Wolf/DHB

# Den Fokus voll auf Handball gesetzt

**Anfang November bestritt sie ihr 50. Länderspiel. In München, am Tag des Handballs vor fast 11.000 Zuschauern. Ein Mega-Event, freute sich Amelie Berger, Handballnationalspielerin aus Zweibrücken. Ihre Länderspielbilanz soll ausgebaut werden. Bei der Handball-WM der Frauen, die vom 29. November bis 17. Dezember in Skandinavien ausgetragen wird.**

In Schweden, Norwegen und Dänemark befinden sich die Austragungsorte. Die deutsche Nationalmannschaft spielt durchgehend in Dänemark und möchte bei diesem Turnier auch die Olympiachance wahren. 2024 in Paris dabei zu sein, „das wäre sportlich ein absoluter Höhepunkt“, sagt Berger. Olympia sei für jeden Sportler das höchste Ziel.

Die 24-Jährige, die in der Bundesliga mit der HSG Bensheim/Auerbach, genannt die Flames, derzeit sehr erfolgreich spielt, und mit den Flames die Hauptrunde im Europapokal erreicht hat, ist in der Nationalmannschaft auf der rechten Außenbahn gesetzt. Dass sie zum Kader gehören wird, wenn sie rechtzeitig gesund und fit ist, hatte ihr Bundestrainer Markus Gaugisch signalisiert, als sie im Oktober die ersten EM-Qualifikationsspiele krankheitsbedingt absagen musste. Eigentlich hatte die Linkshänderin ihre Nationalmannschaftskarriere dort nach ihrem ausgestandenen Kreuzbandriss fortsetzen wollen. Das klappte nicht, hatte aber zur Folge, „dass ich in München vor einer großartigen Kulisse mein Jubiläumsspiel bestreiten konnte“, freut sie sich.

Der Tag des Handballs sei auch ein toller Vorgeschmack gewesen, auf die Heim-Weltmeisterschaft im Jahre 2025. Es ist das ganz große Ziel der heimatverbundenen Bundesliga-Handballerin, die ihre Karriere beim SV 64 Zweibrücken begann.

Auch mit Blick auf dieses Großereignis – eine Weltmeisterschaft im eigenen Land – „setze ich in den kommenden zwei Jahren meinen Fokus auf den Handball“, sagt sie. Ihr Psychologiestudium wird sie demnächst im ersten Schritt mit dem Bachelor abschließen. Den Master könne sie auch nach





### Fair Play-Wettbewerb der Deutschen Olympischen Gesellschaft

Die Fair Play-Initiative der Deutschen Olympischen Gesellschaft e.V. (DOG) schreibt auch dieses Jahr wieder den Fair Play-Preis „Jung, sportlich, FAIR“ aus.

Mit „Jung, sportlich, FAIR“ sollen 2023 wieder faire Gesten im Sport sowie Projekte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Thematik Fair Play ausgezeichnet werden.

Fair Play steht für :

- die Anerkennung und Einhaltung der Spielregeln
- den partnerschaftlichen Umgang mit dem Gegner und den Mitspielern
- die Achtung der gleichen Chancen und Bedingungen
- die „Begrenzung“ des Gewinnmotivs (kein Sieg um jeden Preis)
- die Wahrung der Haltung bei Sieg und Niederlage

Bewerbungsfrist bis 31.12.2023 an [Office@DOG-bewegt.de](mailto:Office@DOG-bewegt.de)

Anzeige

einer handballbedingten Pause zu einem späteren Zeitpunkt anschließen.

Seit Sommer diesen Jahres, mit vier Wochen Grundausbildung begann dieser neue Lebensabschnitt, gehört Berger als Gefreiter der Sportförderkompanie der Bundeswehr in Warendorf an. Auch das ermöglicht ihr eine optimale Förderung.

Fernziel Heim-WM 2025, davor Paris 2024 als Olympiatraum, aber zunächst einmal gilt die volle Konzentration der Handball-Weltmeisterschaft 2023.

Japan (29. November), der Iran (2. Dezember) und zum Abschluss der Vorrunde Polen (4. Dezember) heißen die deutschen Vorrundengegner. Erstes Ziel: Mit optimaler Punktausbeute in die Hauptrunde einziehen, in der unter anderem Gastgeber Dänemark ein zu erwartender Gegner ist. Nächstes Ziel: Viertelfinale.

Für Berger ist es das fünfte große Turnier im Nationalmannschaftstrikot. Zwei Europameisterschaften – eine verpasste sie 2022 bedingt durch den Kreuzbandriss – und zwei Weltmeisterschaften hat sie gespielt. Nun wartet ihre dritte Weltmeisterschaft. Auch bei der, bekennt sie, sei die Aufregung immer noch gegeben, genau wie die Vorfreude auf die internationalen Vergleiche. **ANDREA DAUM**

**Allgäuer  
Latschen  
Kiefer®**

Mobil Gel  
intensiv

Mit Mobil Pflegeformel

Spezialkosmetikum zur Anwendung als Massagegel zur Unterstützung von  
Massagen, z.B. bei Muskelkater und Verspannungen

Dr. Theiss Naturwaren GmbH | 66424 Homburg | [www.latschenkiefer.de](http://www.latschenkiefer.de)



Giovanna Karle



Christiane Bähr



Johannes Matheis

## Gemeinsam zum Ziel! Das neue HVS-Lehrteam stellt sich vor

**A**ufgrund vielfältiger und immer weiterwachsender Anforderungen und Aufgaben im Lehrwesen hat zum Ende der Spielsaison 2023 ein neues HVS-Lehrteam seine Arbeit aufgenommen. Die anfallenden Aufgaben sollen auf mehrere Schultern verteilt werden. Das macht mehr Spaß und der Zeitaufwand ist für alle Teammitglieder überschaubar und leistbar.

Das neue Team soll, in das aktuelle Vereinsleben eingebunden, nahe an der Basis arbeiten. Ziel ist es, die Kommunikation auf allen Ebenen wieder aufleben zu lassen und aufzubauen.

Ein Pluspunkt der Teammitglieder sind langjährige Erfahrungen als Trainer\*in an Verbands-Stützpunkten beziehungsweise im Auswahlbereich. Unsere „Kleinsten“, die Minihandballer haben wir dabei natürlich auch im Blick.

Aktuell sind wir in den Planungen zur C-Trainer Ausbildung. Die Ausbildung wird im Jahr 2024 wieder in Modulform angeboten, also an verschiedenen Wochenenden. Auch werden wir das neue DHB-Ausbildungskonzept für den Kinderhandballtrainer\*in umsetzen.

Für aktive Trainer\*innen planen wir mehrere Fortbildungen in allen Bereichen. Gerne führen wir diese auch dezentral durch.

Vereine, die Interesse haben, können sich bei uns melden. Das HVS-Lehrteam freut sich auf einen regen Austausch: Zum Team gehören Christiane Bähr, Johannes Matheis, Andreas Moßmann, Gerrit Peitsch, Dominik Rudolphy, Sabine Timm und Giovanna Karle.

**Kontakt per Mail: [lehrwesen@hvsaar.de](mailto:lehrwesen@hvsaar.de)**



Sabine Timm



Andreas Moßmann



Gerrit Peitsch



Dominik Rudolphy

Fotos: HVS



# Es ist wieder angerichtet

Ein großes Fest feiert kleines Jubiläum: Der traditionelle SparkassenCup in Merzig findet dieses Jahr zum 35. Mal statt. Und dies, wie gewohnt „zwischen den Tagen“, also vom 27. bis 29. Dezember 2023 in der Merziger Thielsparkhalle.



Im vergangenen Jahr holte sich die Deutsche Jugend-Nationalmannschaft den SparkassenCup.



**D**ank der Unterstützer Sparkasse Merzig-Wadern und der Sparkassen-Finanzgruppe Saar, betont Dr. Christian Quintes mit Blick auf das international anerkannte und in der Regel topbesetzte U19-Nationenturnier. Der 1. Vorsitzende des gastgebenden HSV Merzig-Hilbringen ist seit diesem Jahr der Pressesprecher der Veranstaltung. Der langjährige Orga-Leiter Michael Lux ist „ins zweite Glied“ des Orga-Teams gerückt und wurde von Jens Huckert abgelöst. Auch Markus Welsch hilft mit.

„Es gab sicher Jahre, in denen es leichter war, ein attraktives Teilnehmerfeld zusammenzustellen“, gibt Quintes zu. Ein Problem: Das Traditionsturnier, das von Experten auch schon als „kleine Europameisterschaft“ bezeichnet wurde, ist nicht Teil des offiziellen EHF-Rahmenkalenders, an dem sich Nationen wie Frankreich orientieren. „Wir werden uns darum kümmern, dass der SparkassenCup ebenfalls dort aufgeführt wird und somit auch wieder für andere Mannschaften attraktiver wird“, kündigt Quintes an und betont: „Mit Belgien haben wir rechtzeitig den achten Teilnehmer gefunden und letztlich auch 2023 ein starkes Teilnehmerfeld zusammenbekommen.“

Neben dem Dauerbrenner, der deutschen Nationalmannschaft, gehören auch die Auswahlen aus Island und Slowenien in diesem Jahr zu den Titelkandidaten. Island konnte 2017 das Finale für sich entscheiden, seither dominiert das DHB-Team und will auch 2023 die von der CEB Merzig gefertigte Siegetrophäe mit nach Hause nehmen. Auch die Publikumsliebhaber aus der Schweiz und den Niederlanden sind erneut vertreten. Hinzu kommen Belgien und mit Ungarn eine Mannschaft, deren Trainer durch seine leidenschaftliche Art so manchem saarländischen Handballfan noch in bester Erinnerung sein dürfte. Natürlich dürfen auch die Lo-

kalmatadore des Handballverbands Saar nicht fehlen. Die heimischen Fans sind gespannt, was Jugendkoordinator und 2007er Weltmeister Christian „Blacky“ Schwarzer und Trainer Dirk Mathis in diesem Jahr auf die Platte bringen.

Wer sich das vor Ort anschauen möchte, kann sich seit Ende November Tickets sichern. Sie sind im Vorverkauf ausschließlich im Internet unter [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de) zu bekommen. Außerdem werden die Spiele live im Internet übertragen. Alle Infos online unter [www.SparkassenCup-Merzig.de](http://www.SparkassenCup-Merzig.de).

SEBASTIAN ZENNER

## IMPRESSUM

Das Magazin für Handball im Saarland  
Herausgeber: Sportservice & Verlag GbR,  
c/o HVS

Redaktion: Hans Joachim Müller,  
E-Mail: [mueller@pro-ehrenamt.de](mailto:mueller@pro-ehrenamt.de)

Anzeigen: Hans Joachim Müller  
Druck: repa-Druck, Ensheim

Erscheinungsweise: Fünf Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis: 14 Euro incl. Versandkosten. Für Abonnenten 12 Euro bei Lastschriftverfahren. Namentlich gekennzeichnete Artikel und Berichte spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, unverlangt eingesendete Berichte und Artikel zu kürzen.

Das Magazin für Handball im Saarland

Foto: Verein





Das U23-Team der HG Saarlouis

# „In Saarlouis bewegt sich was!“

**Die erfolgreichen Zeiten sollen wieder aufleben – mit dem Projekt „Ziel 2026“ will die HG Saarlouis jungen, talentierten Spielern die entsprechende Plattform bieten**

**M**it einem leistungsorientierten Unterbau in den Jugendmannschaften wollen die Handballer der HG Saarlouis wieder an die erfolgreichen Zeiten der zurückliegenden Jahre im Amateurbereich anknüpfen. Unter dem Motto „In Saarlouis bewegt sich was“ hat sich ein neues junges und Handball affines Team gebildet, das mit dem Projekt „Ziel 2026“ die Weichen dafür stellen will.

Rückblick: Erfolgreiche Jahre liegen in der HG Saarlouis, in denen die Herren den Aufstieg in die zweite Bundesliga schafften und die zweite Welle erfolgreich in der RPS-Oberliga mitkämpfen durfte. Insgesamt vier Herrenteams konnten die Saarlouiser Handballer im Aktivenbereich stellen und die Festung „Stadtgartenhalle“ wurde nicht nur von den Gegnern „Grüne Hölle“ genannt. Nicht ohne Grund wurde die Jugendförderung des Vereins neben Top-Vereinen, wie den Füchsen Berlin, dem SC DHfK Leipzig und dem TBV Lemgo ausgezeichnet und belegte vor wenigen Jahren den vierten Platz in der Rangliste der Effektivität der Nachwuchs- und Anschlussförderung. Spieler wie Daniel Fontaine, Lars Weissgerber und Michael Schulz, schafften den Sprung in die erste und zweite Bundesliga. Auch Marko Grgic (Jahrgang 2003) schaffte jetzt den Sprung in die stärkste Handball-Liga der Welt. Lennart und Laurin Karrenbauer sowie Oskar Czertowicz, ehemalige Jugendspieler der HG Saarlouis, sind aktuell auf Leistungsinternaten und Jugend-Nationalspieler.

Fotos: Bro

## The Next Generation – „Ziel 2026“

Bis zum Jahr 2026 kommen über 80 Jugendliche aus der Saarlouiser Nachwuchsförderung in den aktiven Bereich. Um diesen jungen Talenten die entsprechende Plattform zu bieten, hat sich die HG Saarlouis neu aufgestellt. Das Team um die U23, das aktuell von Tom Paetow und Pasquale Andolina trainiert wird, möchte den gut ausgebildeten Jugendlichen den Übergang in den aktiven Bereich ermöglichen, damit sie sich dort weiterentwickeln können.

## U 23: positive Entwicklung fortsetzen

Nach einer schwierigen Vorsaison, die die U 23 der HG Saarlouis mit Platz 10 abschloss, will die junge Mannschaft die positive Entwicklung aus der Rückrunde mitnehmen und fortsetzen. Das bestehende Team konnte zusammen gehalten und sogar mit zwei neuen externen Spielern – Alexander Herzig und Tom Schlicker – verstärkt werden. Dazu kommen weitere Spieler aus der A-Jugend, die bereits im Vorjahr erste Erfahrungen in der U23 sammeln konnten. Die junge Mannschaft soll mit viel Leidenschaft und Einsatz einen attraktiven modernen Handball spielen. Dafür arbeitet die Mannschaft in der Vorbereitung in vier bis fünf Einheiten pro Woche. Das Ziel wird es weiterhin sein, jeden Spieler bestmöglich individuell und mannschaftstaktisch auszubilden. Zudem soll die Mannschaft zusammenwachsen und wieder ein richtiges „Wir-Gefühl“ entwickeln, sagt Trainer Tom Paetow.

JOHANNES BRO





## IKK-Aktion nimmt wieder Fahrt auf

**B**ei der Auftaktveranstaltung der IKK Handball Schulaktionswochen in der Grundschule Homburg-Einöd, Dependence Beeden zeigt sich Prof. Dr. Jörg Loth (Vorstand der IKK Südwest), und der 1. Beigeordnete der Stadt Homburg, Manfred Rippel begeistert von dieser einzigartigen Aktion, die Laufe des Jahres 3000 Kinder an das Handballspiel heranführen wird. HVS-Präsident Christoph Rehlinger dankte allen Mitwirkenden für die gute Vorbereitung und Planung. Erstmals im konkreten Einsatz waren die beide Konrektoren von Homburger Schulen, Christian und Johannes Rupert, die das Pflänzchen Schule und Vereine im HVS wieder zum Blühen und Gedeihen bringen will. Die Lehrer der beteiligten Mannschaften waren auf das attraktive Programm gespannt, aktive Handballer vom TV Homburg, der HG Saarlouis und der SG SV/VTZ Zweibrücken verfolgten die ersten Handballschritte der Schülerinnen und Schüler in der Beedener Sporthalle. Manfred Rippel wünschte den Kindern nicht nur viel Spaß beim Ausprobieren des Handballspiels unter fachkundiger

Anleitung, er ging auch auf die positiven Aspekte des Sports für unsere Gesellschaft ein. „Dabei geht es nicht nur um die Gesunderhaltung und Fitness, sondern auch darum, dass es oft einfacher ist, sich zu konzentrieren und erfolgreich zu lernen, wenn es einen regelmäßigen körperlichen Ausgleich und genügend Bewegung gibt“, sagte der Beigeordnete. Er ging auf weitere Vorteile des Sports wie die Prävention und Integration, die Förderung von Anerkennung, Respekt, Toleranz und Vertrauen sowie im Team-Zusammenhalt ein. Prof. Dr. Loth ehrte am Ende der Veranstaltung die Grundschule Theley und die Grundschule Gutberg Saarwellingen für ihr großartiges Engagement mit einem Scheck über 500€. Insgesamt werden mit den Grundschulaktionswochen in diesem Schuljahr voraussichtlich auch wieder mehr als 3.000 Kinder an mehr als 70 Grundschulen des Landes erreicht. Die Vorbereitungen durch Christian und Johannes Rupert, laufen gut an und die ersten IKK-Präsente wurden bereits von den Vereinen in der Geschäftsstelle des HVS abgeholt.

CHRISTIAN RUPPERT



Fotos: HVS





Wir sind  
**aktiv**

FÜR UNSERE GESUNDHEIT

Nutzen Sie unsere  
kostenfreien Seminare  
und Vorträge. Einfach  
QR-Code scannen und  
anmelden.



Werden auch Sie aktiv! Wir unterstützen  
Sie gerne dabei, Ihre Gesundheit zu fördern  
und Krankheiten vorzubeugen – mit unse-  
ren Präventionsangeboten für Versicherte,  
Schulen, Kitas und Kommunen.

Jetzt informieren und profitieren:  
**[www.ikk-lifeaktiv.de](http://www.ikk-lifeaktiv.de)**

**ikk**  
Südwest

**LIFEaktiv**  
Gesund leben

Europaallee 3 – 4  
66113 Saarbrücken  
Tel.: 06 81/38 76-1000